

SIE FRAGEN – UNSERE EXPERTEN ANTWORTEN

Q&A-Dokument des KONE Live-Online Trainings von 1. Juli 2021
KONE Experten: Thomas Lipphardt und Julian Blechinger



Planung & Technik

Auf welche Regeln muss ich bei einem verkürztem Schachtkopf und einer verkürzten Schachtgrube achten?

Grundsätzlich ist die Planung eines verkürzten Schachtkopfs oder einer verkürzten Schachtgrube im Sinne der Bauordnung und des Baurechts nicht erlaubt. Der Schacht benötigt einen ausreichenden Schutzraum zur Sicherheit der AufzugstechnikerInnen oder anderen Personen, die sich auf dem Kabinendach oder in der Grube aufhalten. Ein verkürzter Schachtkopf und eine verkürzte Schachtgrube werden nur in Ausnahmefällen genehmigt und nur bei Bestandsgebäuden. In Österreich herrscht ein generelles Verbot.

Beeinflusst ein auf dem Gebäude stehender Maschinenraum die Hochhausrichtlinie (muss er mit eingerechnet werden)?

Ja, sofern als Festlegung die Gebäudeobergrenze definiert ist. Wenn jedoch das oberste Geschoss definiert ist, dann nicht.

Welche Möglichkeiten für die Unterbringung des Schaltschranks bietet KONE standardmäßig an?

Der sichtbare Schrank am obersten Halt ist eine Notbedieneinrichtung für die Personenbefreiung und manuelle Bewegung der Kabine. Der Großteil der Steuerung befindet sich im Schacht.

Die Notbedieneinrichtung muss in der Nähe der Türe angebracht sein, damit im Falle einer Notbefreiung der Schacht im Blickfeld ist. Dieser Schrank kann aufgesetzt montiert oder in der Türzarge bzw. Wand eingebaut sein.

Ist eine Brandfallsteuerung rechtlich erforderlich?

Eine Brandfallsteuerung ist nur dann notwendig, wenn sie im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens ein Bestandteil des Brandschutzkonzepts in der Baugenehmigung sind. Sobald eine Brandmeldeanlage verbaut ist, dann muss der Aufzug darauf aufgeschaltet werden.

Welche Änderungen ergeben sich durch die Einführung des GEG (Gebäudeenergiegesetz) anstelle der EnEV (Energieeinsparverordnung)?

Grundsätzlich nur, dass verschließbare Öffnungen zum Überdrucktest nicht abgedichtet werden dürfen. Es soll damit einer Auslegung entgegengewirkt werden, dass technisch notwendige Öffnungen (z.B. die Rauchableitung aus Aufzugsschächten) für den Überdrucktest abgeklebt wurden. Nun muss der Test mit den verbauten Einheiten – oder auch nicht verbauten Einheiten – durchgeführt werden. Das wird dazu führen, dass Systeme zum zeitweisen Verschluss dieser Öffnungen notwendig sein werden, um diesen Überdrucktest zu bestehen.

Was muss ich bei einem nachträglichen Einbau in ein Mehrfamilienhaus beachten?

Wichtig ist die Beratung durch einen Experten hinsichtlich der Abmessungen, sprich der Platzierung der Anlage, sowie weitere Bedingungen wie Statik, nötige Baugenehmigungen usw.

Wann ist eine Fangvorrichtung bei Bestandsanlagen verpflichtend?

Es gibt nur einen Aufzugstyp, der nach Norm keine Fangvorrichtung hat: der direkthdraulische Aufzug. Alle anderen Aufzugstypen sind mit einer Fangvorrichtung ausgestattet.

Unter welchen Voraussetzungen ist bei Personenaufzügen keine UCM Nachrüstung erforderlich? (UCM: Unkontrollierte Bewegung des Fahrkorbes aus der Haltestelle)

Eine UCM Nachrüstung ist normativ ausgeschlossen, wenn der Fahrkorb eine Aufsetzvorrichtung hat. Das bedeutet, der Fahrkorb verankert sich fest auf jeder Ebene so dass er nicht unbündig stehen kann. Diese Vorrichtung findet man oft bei Lastenaufzügen, die sehr schwere Lasten transportieren. Bei allen anderen Aufzügen ist eine UCM Nachrüstung notwendig.

Gibt es in Zukunft Aufzugssicherheitssysteme, welche lastabhängig am Fahrkorb bremsen und halten und gegen einen möglichen Absturz des Fahrkorbs sichern?

Solche Entwicklungen sind uns zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Es wurden Versuche mit Induktionsbremsen durchgeführt. Deren Ersatz gegenüber den heute verwendeten Systemen hat sich jedoch nicht durchgesetzt.

Was müssen Planer bei der Planung von Aufzügen beachten und was sind häufige Fehler bei der Aufzugsplanung?

Das Basiswerk ist die AMEV. Sie gibt für alle Bereiche der Planung Hinweise, die es zu beachten gilt und ist kostenfrei im Internet auf der Seite des AMEV verfügbar.

Wie funktioniert die Be- und Entlüftung des Aufzugsschachts?

Einerseits, wenn die Entrauchungsöffnung an der oberen Stelle des Schachtes installiert wird und windunabhängig ausgelegt ist. Andererseits auch durch die Bewegung des Aufzugs, der wie eine Luftpumpe funktioniert. Er saugt Frischluft bei der Abwärtsbewegung an und drückt warme Luft bei der Aufwärtsbewegung aus dem Schacht.

Bietet KONE Schachtrauchungsanlagen an? Wenn ja, welche Möglichkeiten gibt es hier (EnEV konform?)? Welche Vor- bzw. Nacharbeiten müssen bauseits erfolgen?

KONE lässt Systeme bei den Marktführern Systeme bauen, die alle wichtigen Parameter innerhalb des Schachtes wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Rauchgase und CO² detektieren. Bei Erreichen von vorgegebenen Grenzwerten öffnet das System automatisch, um einen ausreichenden Austausch der Luft zu gewährleisten.

Welche Lastösen sind in Filigrandecken/Fertigbetonteilen zulässig? Beim Peikko TLL komplett scheint dies nicht der Fall zu sein.

Die von KONE zur Verfügung gestellten Lastösen und Befestigungselemente haben in den entsprechenden Decken die Zulassung der von uns geforderten Tragfähigkeiten. Weitere Anforderungen müssen wir an die Einbauteile aufgrund unserer Montagemethode nicht stellen (z. B. Absturzsicherung von Personen)

Wie muss im besten Fall eine Schlüsselverbringung erfolgen? (z. B. externer Anbieter, Schlüsselzylinder usw.)

Nach den Forderungen der Betriebssicherheitsverordnung, so dass zur Personenbefreiung keine unnötige Zeit vergeht, um die Zugänglichkeit zur Anlage herzustellen. Nach dem mit Ihnen aufgestellten Notfallplan z. B. in einem Schlüsselbehälter oder an anderen geeigneten Orten.

Aufzugsbefestigung an Bestandswand (Mauerwerk, Backstein): Gibt es hierfür eine Lösung?

Das ist ein wichtiger Punkt. Selbstredend vertraut KONE der Erfahrung der führenden Befestigungshersteller. Bei unbekanntem Mauerwerk werden aber erhebliche Kosten, z. B. durch notwendige Ausziehversuche, anfallen. Deswegen ist es sinnvoll mit dem Mitarbeitenden vor Ort die Alternativen zumindest zu besprechen, um nicht im Nachhinein von erhöhten Kosten überrascht zu werden.

Barrierefreiheit

Unter welchen Voraussetzungen ist ein Aufzug tatsächlich barrierefrei?

Barrierefreiheit bedeutet für viele Menschen etwas anderes. Deshalb ist es wichtig die NutzerInnen des Aufzugs zu analysieren. Um eine ganzheitliche Barrierefreiheit zu gewährleisten, muss theoretisch ein vollständig ausgestatteter Aufzug gewählt werden.

Die EN 81-70 definiert die behindertengerechte Ausführung eines Aufzuges. Das bedeutet für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Dabei gibt es minimale Anforderungen in Bezug auf die Kabinengröße und zusätzliche Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse der NutzerInnen abgestimmt werden können.

Was ist der Unterschied zwischen rollstuhlgerechter und barrierefreier Aufzugsanlage?

Unter barrierefrei versteht man, dass auch Menschen mit Beeinträchtigungen, die nicht an den Rollstuhl gebunden sind (blind, adipös dement u. ä.) den Aufzug ohne Einschränkungen nutzen können. Rollstuhlgerecht ist ausschließlich der Hinweis, dass der Aufzug zum Transport eines Rollstuhls die ausreichenden Abmessungen hat.

"Ausführung behindertengerecht": Welche Richtlinien gibt es dafür (Europa/Österreich)? Gibt es immer noch die "Sonderform Wiener Landesgesetz"?

Wichtige Hinweise geben die EN 81-70, insbesondere Absprachen. National können höhere Anforderungen gestellt werden wie z.B. Kabinengröße oder Höhe der Taster. Alle Anforderungen

bewegen sich aber im Rahmen der EN Normenreihe. Besondere Festlegungen werden daher auch in der DIN 18040 als auch im Wiener Landesgesetz nicht gemacht. Hilfreich für das Thema Absprachen sind auch die Hinweise in der VDI 6008.

Für behinderte Personen: Wie und in welcher Größe muss ein Spiegel angebracht werden?

Der Spiegel dient dazu, dass eine Person mit Rollator oder Rollstuhl den Fahrkorb rückwärts verlassen kann, ohne sich umdrehen zu müssen. Die Größe des Spiegels und die Anordnung ergibt sich dadurch von selbst: an der Rückwand und so platziert, dass auch aus der sitzenden Position erkannt wird, ob sich jemand im Eingangsbereich des Aufzugs befindet.

Schallschutz

Wie lässt sich am effektivsten Schallübertragung vom Aufzug zu umgebenden lastabtragenden Bauteilen verhindern/mindern?

Der Luftschall lässt sich heutzutage gut dämmen. Hinsichtlich Körperschall haben sich in der Vergangenheit die Wahl des richtigen Aufzuges als auch die fach- und sachgerechte Montage der Einbauteile des Aufzuges als Minderung der Schallübertragung herausgestellt.

Wie ist die aktuelle Technik mit den neuen Vorschriften vereinbar? Was muss baulich mindestens gemacht werden, um die aktuellen Vorschriften einzuhalten?

Auch hier bestätigt sich wie so oft der Spruch "Masse ist durch nichts zu ersetzen". Je höher der Massenanteil umso geringer sind die Auswirkungen, die durch den Aufzug eingeleitet werden. Hier bietet die DIN 8989 eine Möglichkeit die Abhängigkeiten der beiden Systeme gut miteinander abzugleichen, um auch festzustellen ob die Erwartungen realistisch sind. Es gibt keinen lautlosen Aufzug, auch wenn die heutige Technik bereits sehr fortschrittlich ist in dieser Hinsicht.

Wie können Schall- und Schwingungsübertragungen der maschinentechnischen Anlageteile vermieden werden? Bitte Beispiele, keine baulichen Maßnahmen (diese stehen in den Normen und Richtlinien).

Indem man versuchen würde beide Systeme voneinander zu entkoppeln wie z. B. durch doppelschalige Bauweise. Aber Vorsicht, denn genau in dieser Form des voneinander Trennens liegt ein weit höheres Risiko. Der Aufzug hat zunächst Sicherheitsanforderungen, die er erfüllen muss. Er darf keine Personen gefährden und muss in jeder Lage sicher zum Stehen kommen. Das stellt sehr hohe Anforderungen an die Belastung der Wände die vorrangig sind vor der Geräuschemission.

Wartung

Regelmäßige Wartung verhindert ebenfalls Schwingungsübertragungen, z.B. Schmutz und Abrieb. Können Sie auf diese Problematik eingehen?

Wartung ist die Voraussetzung für einen möglichst ruhigen Betrieb der Anlage. Sollten die Intervalle enorm groß gewählt werden, besteht die höhere Wahrscheinlichkeit, dass die Anlage mehr Geräusche erzeugt als notwendig.

Ist eine Wartung nur bei Personenaufzügen nötig oder auch bei Güteraufzügen (Logistik)?

Um den sicheren Betrieb einer Anlage zu gewährleisten ist auch bei Güteraufzügen die Wartung notwendig.

Muss in einem Einfamilienhaus auch eine Wartung des Aufzuges durchgeführt werden und wenn ja, wie oft?

Auch in diesem Fall hängt es davon ab, wie häufig der Aufzug genutzt wird und wie alt er ist. Grundsätzlich empfiehlt KONE, die Häufigkeit im gemeinsamen Gespräch festzulegen.

Was kann und darf ich selbst als Hauseigentümer am Aufzug an Wartungstätigkeiten machen (Reinigungsarbeiten im Schacht, schmieren, ölen usw.)?

Wer gemäß §2 der Betriebssicherheitsverordnung fachkundig ist (z. B. zertifiziert nach VDI 2168 Kategorie A) darf diese Tätigkeiten durchführen. Ansonsten ist das Betreten des Schachtes gefährlich und es wird dringend davon abgeraten.

Welche verschiedenen Arten von Wartungsverträgen sind übliche Standards?

Leider gibt es hier zu viele Varianten. Die eigentliche Spannweite geht von „Wir machen Wartung und alles, was wir tun, wird von Ihnen extra bezahlt“ bis „Wir machen Wartung und kümmern uns um den ZÜS Service und Sie brauchen nichts extra zu bezahlen“. Am besten Kontakt mit dem zuständigen Serviceverkäufer aufnehmen.

Welcher Wartungszyklus gilt es generell einzuhalten?

Leider gibt es, wie z. B. auch für Autos, keine pauschale Festlegung. Alter, Einsatzbereich und Fahrtenzahl sind die mitentscheidenden Faktoren, nach denen sich der Zyklus orientiert. Individuelle Festlegungen sind möglich, müssen jedoch miteinander besprochen werden.

Welcher Wartungszyklus ist in Verwaltungsgebäuden bzw. Schulen und Kitas zwingend einzuhalten?

Auch hier gilt die VDI 3810 Blatt 6 als Anhaltswert. Bitte mit dem Alter der Anlage als auch mit der Fahrtenzahl abgleichen.

Welche Pflichten habe ich bei stillgelegten Aufzügen oder Aufzügen, die nur bei Bedarf (z. B. bei Veranstaltungen) in Betrieb sind?

Wenn die Aufzugsanlage tatsächlich stillgelegt ist (weil das Gebäude abgerissen wird) dann muss nichts gemacht werden. Wenn die Anlage aber jemals wieder in Betrieb gehen soll oder nur für einen Zeitraum nicht genutzt wird müssen Wartung (Stillstandswartung) und u. U. auch Prüfung durchgeführt werden.

Ist die Wartung von Lastenaufzügen für Archivguttransport erforderlich? Müssen solche kleine Hebeanlagen vom TÜV geprüft werden?

Nach alter Betriebssicherheitsverordnung konnten solche Anlagen von befähigten Personen geprüft werden können. Seit 2015 müssen diese Anlagen von einer zugelassenen Überwachungsstelle wiederkehrend geprüft werden (Zyklus alle 2 Jahre, analog zu „normalen“ Aufzügen). Da diese Anlagen definitiv Arbeitsmittel sind, gilt auch hier vollumfänglich die Betriebssicherheitsverordnung.

Was ist prädiktive Wartung und was kann sie?

Die Zukunft der Wartung hat schon begonnen. Diese kennen wir z. B. aus dem Automobilsektor, in dem uns unser Auto sagt „mach mal Wartung“. Auch für Aufzüge und Rolltreppen ist es bereits heute möglich, durch vorausschauende Wartung ungeplante Ausfallzeiten zu minimieren.

Welche typischen Anzeichen für Ausfälle gibt es, die ich unbedingt von einem Techniker überprüfen lassen sollte, um einen Ausfall, wenn möglich, noch rechtzeitig zu verhindern?

Ungewöhnliche Geräusche, eine Veränderung im Fahrverhalten u. ä. sind sichere Indizien, dass etwas nicht in Ordnung ist. Um sicher zu gehen, gibt es mittlerweile z. B. KONE 24/7 Connect, welche diese und andere Symptome frühzeitig entdeckt und sofort die passenden Maßnahmen einleitet.

Erwarten Sie, dass in Zukunft durch die Fernüberwachung von Aufzügen die Wartungsintervalle verlängert werden können?

Ja, mit hoher Wahrscheinlichkeit werden sich bei genauer Kenntnis über die Nutzungsbedingungen auch die Wartungsintervalle verlängern. Auf jeden Fall wird immer dann eine Wartung getätigt, wenn es notwendig ist. Das erhöht die Verfügbarkeit, was insbesondere dann wichtig ist, wenn nur ein Aufzug im Gebäude vorhanden ist.

Welches Resümee kann man aus dem bisherigen Betrieb der prädiktiven Wartungslösung KONE 24/7 Connect ziehen?

Die Rückmeldungen der BetreiberInnen sind durchwegs positiv. Die Verfügbarkeit der Anlagen steigt nachweisbar, ungeplante Ausfallzeiten treten nicht mehr auf und man bleibt stets auf dem Laufenden über den Zustand der Anlagen.

Können die Wartungszyklen durch KONE 24/7 Connect auf 4 x pro Jahr geändert werden?

Basierend auf der Auswertung der Daten können die Intervalle entsprechend angepasst werden.

Ist der Zugriff auf die Cloud abhängig von der Art des Wartungsvertrages?

KONE 24/7 Connect, das den Zugriff auf die Cloud ermöglicht, ist ein Zusatz zum Wartungsvertrag.

Können auch an Bestandsanlagen Informationen erfasst werden? Muss hierfür etwas nachgerüstet werden?

Ja, auch bei Bestandsanlagen können Daten erfasst werden. Art und Umfang hängen dabei von der verbauten Technik ab und welche Informationen erfasst werden möchten. Danach richtet sich der Umfang der notwendigen Sensorik, die verbaut werden muss.

Warum muss eine Wartung bereits während der Gewährleistungsfrist erfolgen?

Die Gewährleistung kann nur erfolgen bei ordnungsgemäßigem Betrieb, zu dem auch die entsprechende Wartung gehört. Die Wartung ist abhängig von der Fahrtenzahl und die lässt sich meist erst nach 1 Jahr zuverlässig bestimmen.

Warum brauche ich einen Vollwartungsvertrag während der Gewährleistungsfrist?

Braucht man nicht, macht aber Sinn.

Betriebssicherheitsverordnung

Welche vollständigen Betreiberpflichten bestehen bzw. was sind die Betreiberpflichten?

Alles, um die sichere Verwendung nach dem Stand der Technik zu gewährleisten.

Welche Pflichten habe ich als Eigentümer eines Aufzuges in Privathäusern?

Wenn andere Personen als Sie selbst von der Anlage "gefährdet werden können" – es reicht hier die Vermutungswirkung – gelten die gleichen Pflichten wie in öffentlichen Gebäuden.

Ist es möglich, sämtliche Betreiberpflichten über externe Unternehmen abzuwickeln?

Man kann Pflichten delegieren (Wartung, Inaugenscheinnahme usw.) aber nicht die Arbeitgeberverantwortung. Deswegen NEIN.

Laut Betriebssicherheitsverordnung bin ich verpflichtet in regelmäßigen Abständen eine Gefährdungsbeurteilung der Aufzüge durchführen zu lassen. Gibt es eine zeitliche Definition für „regelmäßig“?

Unter Regelmäßig verstehen wir einmal im Jahr, da sich die Technischen Regelwerke entsprechend häufig ändern. Das bedeutet jedoch nicht, dass an der Anlage etwas gemacht werden muss.

Was muss die Gefährdungsbeurteilung zwingend enthalten?

Die Abweichung zum Stand der Technik, welche Gefährdungen daraus resultieren und die Angaben dazu wie die Gefährdung reduziert wird und wann.

Sind Gefährdungsbeurteilungen zwingend und ab welchem Jahr?

Seit 2003 für Deutschland und für alle Aufzüge, die überwachungsbedürftig sind.

Wann muss eine Gefährdungsbeurteilung in Wohnanlagen erstellt werden?

Genau wie in allen anderen Gebäuden auch. Siehe Antwort oben.

Wer darf die Gefährdungsbeurteilung aktualisieren?

§3 der Betriebssicherheitsverordnung der Arbeitgeber unter Zuhilfenahme von fachkundigem Personal.

Wenn eine Modernisierung nach 2015 realisiert wurde, wird dann automatisch eine Gefährdungsbeurteilung mitgeliefert bzw. wie ist hiermit umzugehen?

Seit 2003 muss eine Gefährdungsbeurteilung oder eine sicherheitstechnische Bewertung erstellt werden, die dann ergänzt wird. Dies ist jedoch keine Leistung der Aufzugsunternehmen.

Die Betriebs- und Betreiberdokumentation muss zwingend im Maschinenraum vorliegen, korrekt?

Per Definition: „an der Anlage“. Gemeint ist damit mindestens im gleichen Gebäude, in dem sich die Anlage befindet.

Bleibt die Dokumentationspflicht in Papierform oder kann diese in Zukunft digitalisiert werden?

Auch jetzt schon können Dokumente in elektronischer Form vorliegen. Wichtig ist, dass der Zugriff der Prüfer auf die Dokumente jederzeit gewährleistet ist.

Wie oft müssen Aufzüge durch geschultes Personal im Alltag, zum Beispiel durch eine Probefahrt, geprüft werden?

In früheren Zeiten (Aufzugswärter) erschien eine 2-wöchentliche Kontrolle als ausreichend. Heutzutage würden wir das nicht mehr pauschal unterschreiben, da sowohl der Ausfall der Beleuchtung als auch des Notrufes das sofortige Ausschalten bedingen. Eine Überprüfung online und rund um die Uhr bietet die höchste Sicherheit.

Als Beispiel sei hier genannt, dass das analoge Telefonnetz als sicher galt, weil es 97% Verfügbarkeit garantiert. Gerechnet auf ein Jahr bedeutet dies jedoch einen Ausfall von 10 Tagen, die im schlimmsten Fall am Stück auftreten könnten.

Wie oft muss die Aufzugswärterprüfung stattfinden? Was bedeutet hier regelmäßig? Wer und was bestimmt das Intervall?

Früher ging man davon aus das eine einmalige Einweisung ausreicht. Heutzutage wird empfohlen, die Einweisung in den Betrieb der Anlage zu wiederholen, z. B. alle 2 Jahre im Rahmen der TÜV-Prüfung.

Benötigt der Besitzer eine Aufzugswärtereinweisung?

Nein, das ist nicht benötigt.

Sind Aufzugswärter gefordert, wenn es einen Notrufvertrag inkl. der Befreiung gibt? Wenn ja, wie viele sollten es sein bei 15 Wohnungen mit ca. 35 Personen?

Zu deren Aufgaben zählt vielmehr die regelmäßige Inaugenscheinnahme. Sollten Sie Personenbefreiung und den elektronischen Aufzugswärter bei KONE oder einem anderen Unternehmen beauftragt haben, benötigen Sie keine weiteren Personen.

Besteht bei existierendem Wartungs- und Notbefreiungsvertrag mit einem Fachunternehmen wie KONE die Pflicht zur Benennung einer beauftragten Person und zur Durchführung von Sichtprüfungen? Wenn ja: mit welcher Frequenz?

Siehe Antwort oben. Hinsichtlich Frequenz galt früher alle 2 Wochen. Heute hat die Betreiberin oder der Betreiber die sichere Verwendung zu gewährleisten. Was bedeutet, dass sich je nach Einsatz und Art der Verwendung die Frequenzen verkürzen.

Wann ist ein nachträglicher Notruftaster erforderlich?

Jeder Aufzug muss zwingend über ein funktionierendes Notrufsystem verfügen, das über den entsprechenden Notruftaster aktiviert wird.

Wie funktioniert die Notbefreiung?

Das wird anhand eines Notfallplanes individuell abgestimmt. Es gibt die Möglichkeit, dass die BetreiberInnen oder andere eingewiesene Personen (z. B. Hausmeister) die Personenbefreiung selbst durchführen können oder das Aufzugsunternehmen schickt innert kürzester Zeit sein Personal.

Ein Entriegelungsschlüssel liegt mir vor. Wie erfolgt nun die Personenrettung, wenn der Aufzug mal stecken bleibt?

Jedem Aufzug ist eine Befreiungsanleitung beigelegt, die der eingewiesenen Person eine Befreiung ermöglicht. Keinesfalls dürfen nicht eingewiesene Personen die Notbefreiung durchführen (Lebensgefahr).

Was ist eine Zweiwegekommunikation?

Die Sprechverbindung zwischen den Personen in der Kabine und der Notrufzentrale.

Muss die Notrufaufschaltung rund um die Uhr gewährleistet sein, oder reicht es diese zu den Öffnungszeiten des Gebäudes zu gewährleisten?

Die Aufschaltung muss während der Betriebszeiten gewährleistet sein. Außerhalb der Betriebszeiten werden die Anlagen ausgeschaltet. Achtung: Reinigungskräfte und Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes können sich auch außerhalb der Betriebszeiten im Gebäude aufhalten.

Muss ich sicherstellen, dass immer eine Person im Betrieb ist, der eine Notbefreiung vornehmen kann?

Nein. Gemäß Notfallplan muss sichergestellt werden, dass der Befreiungsdienst Zugang zu den Anlagen hat, um eingeschlossene Personen zu befreien.

Welche Anforderungen habe ich bei Aufschaltung der Notrufe auf eine eigene Leitstelle?

Sie müssen sicherstellen, dass die Zentrale immer in Funktion ist, wenn die Aufzugsanlagen in Betrieb sind. Wie z. B.: Redundante Auslegung, Ersatzstromversorgung, Kontrolle der Verbindungen alle 72 Stunden usw.

Darf ein Aufzug weiterhin betrieben werden, wenn die jährliche TÜV Prüfung bereits seit mehreren Monaten fällig ist?

In diesem Fall ist die fällige Prüfung umgehend durchzuführen und mit der Prüforganisation das weitere Verfahren zu besprechen.

Was bedeutet Stand der Technik im TÜV-Bericht und wie schnell müssen die Aufzüge dann nachgerüstet werden?

Der Gesetzgeber geht davon aus, dass Sie ihrer Verpflichtung bereits nachgekommen sind und definiert, dass die zurzeit gültigen Inverkehrsbringungsregelwerke den Stand der Technik abbilden (Aufzugsrichtlinie mit den Anhängenden EN 81 Normenreihe).

Wer legt die Fristen aus den Mängeln fest?

Der Arbeitgeber, weil er auch das Risiko trägt. Wonach der Gesetzgeber der Meinung ist, dass bereits alle Mängel abgestellt sind.

Muss man nur das reparieren lassen, was der TÜV bemängelt?

Der TÜV bemängelt Sicherheitsanforderungen, die von Ihrer Aufzugsanlage nicht erfüllt werden. Die von KONE oder anderen Aufzugsunternehmen angebotenen Maßnahmen sollen zusätzlich den sicheren Betrieb der Anlage gewährleisten.

Was ist, wenn die Wartungsfirma Angebote versendet, z. B. für Rollentausch, Ölwechsel usw., obwohl der TÜV es nicht bemängelt hat? Ist das dann Pflicht oder freiwillig?

KONE und andere Wartungsunternehmen für Aufzüge sind fachkundig und die Empfehlungen dienen dem sicheren Betrieb der Anlage. Ob die Anlage sicher verwendet wird, entscheidet im Zweifelsfall die Richterin oder der Richter.

Normen & Allgemeines

Welche Erneuerung sind zuletzt erschienen?

Die komplette Normenreihe EN 81 erscheint neu, da der nationale Anhang ZA angepasst werden musste.

"Ausführung vandalensicher": Welche Regelwerke und welche Abstufungen im Begriff "vandalensicher" gibt es?

Die EN 91-71 gibt die Hinweise auf die Vandalismuseinstufung als auch auf die möglichen Schutzmaßnahmen für die Aufzugsanlagen. Es gibt gerade auch Überlegungen die Klassen, um eine Kategorie 3 zu erweitern, da insbesondere im Nahverkehr erhöhte Anforderungen gestellt werden müssen.

Warum sind die Türen der Fahrstühle größtenteils geschlossen? Ich würde mir wünschen, diese gerade bei uns (altersgerechtes Wohnen) offen zu lassen, damit die Kabine auslüften kann.

Die Türen erfüllen die Anforderungen an den Brandschutz nur im geschlossenen Zustand. Demnach hat dieser Umstand meistens mit den Anforderungen des Brandschutzes zu tun.

Wie effektiv sind Lüftungsmaßnahmen im Aufzug hinsichtlich Corona?

Dazu wird derzeit ein neue VDI Richtlinie verfasst, die VDI 6211. Darin werden die entsprechenden Systeme beschrieben. Des Weiteren können verschiedene Lösungen, die das Risiko minimieren, bereits heute schon eingebaut werden.

In DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz), worin besteht der Unterschied bezüglich den Aufzugsausführungen (Design & Normativ)?

In Europa und dementsprechend in DACH gibt es so gut wie keine Unterschiede im Design, bis auf wenige kleinere Anforderungen insbesondere im nationalen Baurecht.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um für den Komplettaustausch eines Aufzugs eine KfW Förderung zu erhalten?

In der Regel wird bei KfW Förderungen insbesondere Wert auf die Energieeffizienz und die Barrierefreiheit gelegt. Wichtig ist, sich vor der Beantragung über die jeweiligen Anforderungen zu Informieren.

Wohin geht er zukünftige Weg für Homelifts?

In den allermeisten Fällen ist der Kauf und Betrieb eines "normalen" Aufzugs günstiger als die Anschaffung von vergleichsweise sehr teuren Homelifts, die häufig nicht einmal den Anforderungen an die Maschinenrichtlinie genügen. Bitte vor der Anschaffung mit mehreren seriösen Anbietern sprechen und Vergleichsangebote einholen.